Buch-Rezension von Florian Eckl:

Das Jugendbuch „Schlamassel im Weltall“ von den Autoren Paluten, der eigentlich Patrick Mayer heißt, und Klaas Kern hat nicht umsonst den ersten Platz in der Spiegel Bestsellerliste belegt. Das Buch ist am 23.März 2020 bei Community Editions erschienen und hat 159 Seiten. Es geht darum, dass Paluten und seine Freunde in den Weltraum fliegen und Abenteuer bestehen müssen, um Freedom zu retten.

Der Freedom Squad bestehend aus Paluten, seinem Zwillingsbruder Evil und seinem besten Freund, dem Schwein Edgar, wird von der EI-FS, der intergalaktischen Flughuhn-Station, um Hilfe gerufen. Sie werden von Schmedgar, einem bösartigen Schwein, bedroht. Dieser will einen Laser gegen die Raumstation richten, um sie zu zerstören. Dadurch soll auch das Dorf D, die Heimat von Paluten und seinen Freunden, vernichtet werden. Um die EI-FS und das Dorf D zu retten, müssen die Freunde ins Weltall reisen und gefährliche Aufgaben lösen. Leider haben sie dafür nicht viel Zeit.

„Schlamassel im Weltall“ hat viele witzige und spannende Stellen. Das liegt vor allem daran, dass die Hauptfigur Paluten ein liebenswerter, chaotischer Typ ist, der manchmal mit dem Kopf durch die Wand gehen will. Sein eher ängstlicher und zurückhaltender Freund Edgar erinnert ihn aber immer wieder an die Wirklichkeit. Dadurch kann man sich gut in die Hauptpersonen hineinversetzen. Das Buch lässt sich relativ leicht lesen, weil der Autor viel wörtliche Rede verwendet und die Vorgänge treffend beschreibt. Das Thema des Buches wird sehr gut umgesetzt. Die Handlung entspricht aber nicht der Realität. Trotzdem finde ich das Buch toll.

Insgesamt hat mir „Schlamassel im Weltall“ sehr gut gefallen und ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich würde das Jugendbuch Lesern nahebringen, die Paluten von seinen Youtube-Videos kennen. Er ist ähnlich chaotisch und lustig wie die Hauptfigur des Buches. Es gibt schon einige Bücher mit ähnlicher Handlung, wir z.B. das Vorgänger-Buch „Die Schmahamas-Verschwörung oder die nachfolgenden Bücher, wie z.B. „Der große Preis von Schmonacko“ oder „Die Ritter der Schmafelrunde“.